

Des Noth- und Hülfsbüchleins
zweiter Theil.

Wie Bauersleute mit Ehren reich werden können?

32.

Was Wilhelm Denker für ein Mittel erwählt, zu
einem kleinen Gute zu gelangen.

Schick einen Esel übern Rhein —
Es kommt ein Langohr wieder heim.
Der Kluge nur noch klüger wird,
Wenn er die weite Welt durchhirt.

Wilhelm Denker zu Dalbergen war der jüngste von sechs Brüdern und merkte wohl, als er heranwuchs, daß von seines Vaters Gütchen ein so kleines Stück an ihn kommen würde, daß er nicht davon leben könne. Gleichwohl hatte er große Lust ein wohlhabender Mann zu werden. Dieser Denker war aber ein gar besonderer Kopf. Wo er gieng und stand, hatte er die Augen und Ohren allenthalben, und wollte von allem, was er sah und hörte, den rechten Bescheid wissen. Da war fast kein Baum im Walde, kein Gräschen auf der Wiese, dem er nicht nachforschte, nach seinem Nahmen, wozu es diente und was es sonst für Eigenschaften hätte. Er meinte: das sey eben der rechte Unterschied zwischen einem Menschen und einem Ochsen in der Welt, daß der Ochse blos fresse und saufe, der Mensch aber alles, was ihm vorkomme, zu verstehen und das Wie? und Warum? davon zu begreifen suche. Dabey hatte er sich gewisse Sprüche angewöhnt, die er bey allen Gelegenheiten anbrachte: **Z. E. Nichts geschieht ohne Ursache,**